

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Amberggau e.V.



Report 1/21

Unser Verein in Corona-Zeiten und was noch wichtig ist

**Hallo liebe Mitglieder und
Freunde unseres Vereins,**

hier habt Ihr den neuen „Report 1/2021“
in der Hand, der diesmal von den ge-
wohnten Ausgaben abweicht.
Verschiedene Gründe führen uns zu die-
ser hoffentlich einmalig bleibenden
Ausgabeform.



Bedingt durch die amtlich angeordne-
ten, weitreichenden Einschränkungen
des öffentlichen Lebens in Folge der
weltweiten Ausbreitung des COVID-19
(SARS-CoV 2) - Virus mussten wir, wie
auch anderen Vereine und Verbände alle
öffentlichen oder vereinsinternen Zu-
sammenkünfte ausfallen lassen. Auch
Arbeitseinsätze konnten wir nicht in ge-
wohnter Weise leisten.

Aus den dargelegten Gründen konnte
bisher auch keine Jahreshauptversamm-
lung als „Geschäftsjahresabschluss“ des
Jahres 2020 durchgeführt werden.

Wenn es die Umstände und behördliche
Anordnungen zulassen, ist eine

Durchführung der Jahreshauptversamm-
lung etwa gegen Ende Mai angedacht.

Eine schriftliche Einladung mit der
ggf. aktualisierten Tagesordnung geht
den Mitgliedern, der Stadt und der Ver-
waltung sowie unserem VIP – Kreis in je-
dem Fall rechtzeitig zu.

Die aktuell gelockerten Kontaktbe-
schränkungen (Stand 14. März
2021) lassen noch keine fern-
sichtige Terminplanung zu, da
die Dauerhaftigkeit der Locke-
rungen noch nicht sicher ist.

Dies alles führt natür-
lich auch zu einem ge-
wissen Mangel an den
interessanten Themen
für den aktuellen „Re-
port“.

Selbst einen „Vogel
des Jahres 2021“ gibt es
noch nicht, weil der
NABU auf die Schnaps-

idee kam, diesen Kandidaten in
einer monatelangen öffentli-
chen Kür (Germany's next Top -
Vogel) wählen zu lassen. Unab-
hängig von der Symbolkraft des
Spitzkandidaten für eine gefähr-
dete Vogelgruppe oder einen bedrohten,
speziellen Lebensraum.

Meine Meinung: Das war mal nix!

Auch ein Rückblick auf die Vereinsar-
beit im letzten Jahr ist kaum sinnvoll.
Allzu viele Aktivitäten mussten ausfal-
len.

Und vor Allem: Das ist zunächst ein
Rechenschaftsthema des Vorstandes an

die JHV und für die wichtige Erteilung
der Entlastung für den Vorstand.

**Gibt es denn nun gar nichts
zu berichten?**

Doch, es wurde auf kommunaler Ebe-
ne z.B. endgültig beschlossen, den Bo-
ckenemer Marktplatz nun komplett um-
zugestalten. Die Pläne der beauftragten
Berater dazu wurden ja lange Zeit heiß
und widersprüchlich diskutiert.

Auch wenn dafür eine größere Zahl
mutmaßlich kränkelder Bäume besei-
tigt werden musste.



Aber es sollen ja neue Bäume ge-
pflanzt werden!! Die dann hoffentlich
nicht nur den in sie gesetzten gestalteri-
schen Hoffnungen, sondern auch dem
zunehmenden Klimastress gewachsen
sind.

So wird der neu gestaltete Marktplatz
auch erneut mit Verbundpflaster, in ge-
wöhnlicher Herstellungsweise, neu und
sorgfältig versiegelt. Damit der Unter-



grund schön trocken bleibt.

Dass der Markt wasserdurchlässige, problemlos befahrbare Verbundsteine anbietet, die den Oberflächenwasseranfall minimieren würden, wurde von den Planern offenbar übersehen.

Diese Steine lassen anfallendes Regenwasser einfach durchsickern und es dem naturnahen Wasserkreislauf zuströmen. Diese Sickersteine sollen eine gute Frostbeständigkeit aufweisen.

Gerade die Oberflächenversiegelung ist es aber, die die natürlichen Wasserhaushalte in unserer Lebenswelt nachhaltig schwer beeinträchtigt. Wie brauchen Flächenentsiegelung, keine Versiegelung! Ich kann mir vorstellen, dass ein unterhalb einer Sickersteinpflasterung gut durchfeuchteter Boden sich durch die nun mögliche Verdunstung günstig auf das innerstädtische Klima auswirken würde.

Abgesegnet wurde inzwischen auch der Bau von 7 sehr großen Windkraftanlagen in der Gemarkung Bockenem, Ortshausen, Bornum, östlich des Königsturms. Ökologisch erzeugter Strom hin und her, die bisher freie, übersichtliche, von der Silhouette des Harzes und seiner Vorberge geprägte Landschaftsbild des Ambergaus wird in ihrer Eigentümlichkeit und Schönheit massiv beeinträchtigt werden.

Übrigens: In Norwegen wurde beobachtet, dass ein schwarz eingefärbtes Rotorblatt an Windkraftanlagen den tödlichen Vogelschlag um bis zu 70% zu reduzieren scheint. Möglicherweise wird die Anlage für fliegende Vögel so deutlicher wahrnehmbar.

Diese Beobachtungen aus Norwegen korrelieren mit Angaben von mehreren dortigen Standorten. Ein Kausalzusammenhang ist allerdings bisher nicht herstellbar und bedarf eingehender Forschung!

Ebenfalls aktuell: Es werden, wie man ja gerade im Raum Schlewecke, Volkers-



heim, Bönningen, Störy, Gr.IIde, Evensen und so weiter gewaltige Strommasten der TENNT – Stromtrasse „Wahle – Mecklar“ errichtet. Jede der einzelnen Baustellen umfasst nach meiner Schätzung ungefähr einen Morgen/2.500 m² – wenn auch nur vorübergehend. Dafür haben wir dann künftig diese hübschen, raumgreifenden Gitterspargel über Jahrzehnte hinweg als „dekorierende“ Landschaftselemente im Zentrum des Ambergaus.

Zusammengefasst mit dem bereits erfolgten ebenso groß- wie dreispurigen Ausbau der A7 mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen für Natur, Landschaft und Wasserhaushalt ist der Raumwiderstand (techn. Begriff aus der Bauplanung) des Ambergaus soweit geschwächt, dass die Planung und wohl auch der Bau eines riesig dimensionierten Autohofs am Rande von Mahlum



ohne größere rechtliche Probleme realisiert werden wird.

Der stark geschwächte Raumwiderstand kann, im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung, künftig dazu führen, dass weitere große Infrastrukturprojekte in den Ambergau hineingeplant werden, um angrenzenden Kommunen und Landschaftsräume mit höheren Raumwiderständen vor Belastungen zu schützen.

Nach dem Motto: Der Ambergau ist (vielleicht bereits im Jahre 2022 oder so?) sowieso schon in Teilen vermurkt, das Landschaftsbild verhunzt, die noch vorhandenen Biotope überregional nur von nachrangiger Bedeutung, da können wir noch das eine oder andere Großprojekt verwirklichen und ohne größere, begründbare, rechtliche Widerstände zu bauen.

Die Altersstruktur im Bockenemer Stadtgebiet ist auch durch einen Mangel an jungen, vermehrungsfreudigen Menschen gekennzeichnet. Also leert die Demografie die Gegend nach und nach. Wie praktisch!

War's das jetzt? Nein, nicht ganz!

Das Jahr 2020 hat uns ja mit verschiedenen Wort – Kreationen unserer politischen Entscheidungsträger und anderen Personenkreise beglückt.

Da wird die Wirtschaft mit der „Bazoo-



ka“ unterstützt, weil sich sehr weite Teile davon im „Lockdown“ befinden. „Geisterspiele“ beim Fußball begeistern eher Wenige. Die Leute waren mit „Pandemie – Frisuren“ und „MNS“ unterwegs und bestrebt sich an die empfohlenen „AHA – Regeln“ zu halten. Verschiedene Berufe bzw. Berufsgruppen waren nun „systemrelevant“. Ungeahnte sprachliche Kreativität wurde freigesetzt.

Auch bei unserer, zu gegebener Zeit anstehenden Jahreshauptversammlung sind auch in diesem Jahr wieder systemrelevante Positionen (im Vorstand) neu zu besetzen. Leider droht eines dieser systemrelevanten Ämter vakant zu werden.

Darum rufe ich alle Mitglieder auf, sich Gedanken zu machen, ob nicht doch die mitgestaltende Vorstandsarbeit im Natur- und Umweltschutz eine reizvolle Aufgabe wäre und vielleicht eine Kandidatur in Betracht käme.

**Frühlingsgefühle
Zur positiven Einstimmung auf den nun kommenden Frühling hat Jenny Kandel einmal in ihrem umfangreichen Bildarchiv gestöbert und stellt uns hier eine kleine Auswahl ihrer schönen Frühlingsmotive vor.**

Mit herzlichen Grüßen
Gerhard F. Jörn
(Vorsitzender)

Fotos von Jennifer Kandel



Impressum

Arbeitsgemeinschaft für
Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V.
31163 Bockenem, Postfach 109,
www.agnatur.de, E-Mail: post@agnatur.de

Vereinskonten:

Sparkasse Hildesheim
(BLZ 25950130) Kto.Nr. 70038222
IBAN: DE14 2595 0130 0070 0382 22
BIC: NOLADE21HIK
Volksbank eG Bockenem
(BLZ 27893760) Kto.Nr. 2004652900
IBAN: DE09 2789 3760 2004 6529 00
BIC: GENODEF1SES

Vorsitzender und Redaktion:

Gerhard F. Jörn, Hildesheimer Str. 12,
31167 Bockenem, Tel.: 69 75 85

Gestaltung:

Burkhard Ohms, Bornum am Harz

Die geheimnisvolle Welt der Nachtfalter (Teil 2)

- Ein kurzer Zwischenbericht -

Im Rahmen einer kleinen Kartierung (seit Mitte Juni 2019 bis heute) wurden auf einem Gartengrundstück in Bornum am Harz die auf Lockköder reagierenden Nachtfalter erfasst (Siehe Report's 2/19 und 2/20).

Neben den noch häufigeren Arten konnten doch einige seltene bis sehr seltene Schmetterlinge beobachtet werden. Eine Mehrzahl von ihnen benötigt eine eher feuchte, strukturreiche Umgebung, wie sie im Bereich Wilhelmshütte, Nette und Mühlengraben teilweise noch vorhanden ist.

Die bisher angetroffenen Arten sind rechts mit deutschem und lateinischen Namen, der Roten Liste-Einstufung und dem Monat der letzten Sichtung aufgeführt.

In der Liste sind mit dem Großen Fuchs, C-Falter und Admiral auch drei Tagfalter vertreten, die tagsüber ebenfalls den Köder zu schätzen wussten.

Bedeutung der Rote-Liste Einstufungen für Niedersachsen (Stand 2004, also nicht mehr sehr aktuell!):

- 0 Ausgestorben**
- 1 Vom Aussterben bedroht**
- 2 Stark gefährdet**
- 3 Gefährdet**
- V Arten der Vorwarnliste**
- * Derzeit nicht gefährdet**
- U Status unklar**
- M Wanderfalter**
- ? Keine Daten verfügbar**
- H Hügelland (also wir)**
- T Tiefland (grob nordwärts des Mittellandkanals)**

Im folgenden seien ein paar der in Bornum beobachteten Falterarten vorgestellt:



Die **Buchdruckereule (Naenia typica)** kommt besonders in feuchten Lebensräumen (Gewässersufer, nasse Gehölzbestände etc.) vor. In Niedersachsen gilt die Art als gefährdet.



Die **Violett-Gelbeule (Xanthia togata)**, auch **Weiden-Gelbeule** genannt, gilt in Niedersachsen noch nicht als gefährdet.

Die Art ist vor allem auf Standorten mit Weiden oder Pappeln zu finden (Waldränder, Auen, Feuchtwiesen, Magerrasen sowie Moore). Auch eher trocken-warme Standorte werden besiedelt.

Die Violett-Gelbeule verliert nach wie vor viele Lebensräume durch die Entwässerung von Feuchtbiosphären, Flussregulierungen und der Entfernung von kommerziell nicht verwertbaren Weichhölzern durch die Forstwirtschaft.

Am Weinköder erfasste Falterarten in Bornum am Harz im Einflussbereich von Wilhelmshütte, Nette + Mühlengraben

Falter-ID	Lateinischer und Deutscher Name	T / N	RL NDS (2004)	Zuletzt erfasst
09552	<i>Atethmia centrago</i> (Ockergelbe Escheneule)	N	2: T2/H0	8/2019
09657	<i>Lithophane semibrunnea</i> (Schmalflügelige Holzeule)	N	1: T2/H1	9/2020
09658	<i>Lithophane socia</i> (Gelbbraune Rindeneule, Gelbbraune Holzeule)	N	1	10/2019
09490	<i>Mormo maura</i> (Schwarzes Ordensband)	N	1	7/2020
07258	<i>Nymphalis polychloros</i> (Großer Fuchs, Tagsüber)	T	1	4/2020
09611	<i>Conistra erythrocephala</i> (Rotkopf-Wintereule)	N	2	11/2020
08801	<i>Cryphia algae</i> (Dunkelgrüne Flechteneule)	N	2	8/2020
08553	<i>Eupithecia simplicata</i> (Melden-Blütenspanner)	N	2	8/2019
09454	<i>Hoplodrina ambigua</i> (Hellbraune Staubeule)	N	2	8/2020
09660	<i>Lithophane ormitopus</i> (Hellgraue Holzeule)	N	2	10/2020
07615	<i>Epione repandaria</i> (Weiden-Saumbandspanner)	N	3	8/2019
10022	<i>Mythimna l-album</i> (Weißes L)	N	3	9/2020
10228	<i>Naenia typica</i> (Buchdruckereule)	N	3	8/2020
09016	<i>Parascotia fuliginaria</i> (Pilzeule)	N	3	8/2020
08787	<i>Acronicta rumicis</i> (Ampfer-Rindeneule)	N	V	8/2020
09586	<i>Agrochola litura</i> (Schwarzgefleckte Herbsteule)	N	V	9/2020
10343	<i>Agrotis puta</i> (Schmalflügelige Erdeule)	N	V	8/2020
09682	<i>Allophyes oxyacanthae</i> (Weißdorneule)	N	V	10/2020
09752	<i>Apamea lithoxylaea</i> (Weißlichgelbe Grasbüscheleule)	N	V	8/2020
08789	<i>Craniophora ligustri</i> (Liguster-Rindeneule)	N	V	10/2020
08137	<i>Idaea fuscovenosa</i> (Graurandiger Zwergspanner)	N	V	7/2020
10002	<i>Mythimna albipuncta</i> (Weißpunkt-Graseule)	N	V	8/2020
07252	<i>Polygonia c-album</i> (C-Falter, Tagsüber)	T	V	9/2020
08877	<i>Catocala elocata</i> (Pappelkarmin) -> Verbreitung in Niedersachsen unklar	N	U	9/2019
09056	<i>Autographa gamma</i> (Gamma- Eule)	N	*M	9/2020
09505	<i>Phlogophora meticulosa</i> (Achatzeule)	N	*M	3/2021
07243	<i>Vanessa atalanta</i> (Admiral, Tagsüber)	T	*M	9/2020
09591	<i>Agrochola lunosa</i> (Mondfleck-Herbsteule)	N	?	9/2020
09424	<i>Caradrina kadenii</i> (Kadens Staubeule)	N	?	9/2020
06195	<i>Eudonia mercurella</i> (ohne deutschen Namen)	N	?	7/2020
05652	<i>Hypsopygia costalis</i> (Heuzünsler)	N	?	8/2020
06531	<i>Udea ferrugalis</i> (ohne deutschen Namen)	N	?	9/2020
09093	<i>Abrostola triplasia</i> (Dunkelgraue Nessel-Höckereule)	N	*	9/2020
09569	<i>Agrochola lota</i> (Dunkelgraue Herbsteule)	N	*	10/2020
09571	<i>Agrochola macilenta</i> (Gelbbraune Herbsteule)	N	*	11/2020
10346	<i>Agrotis ipsilon</i> (Ypsilononeule)	N	*	11/2020
10351	<i>Agrotis segetum</i> (Saateule)	N	*	9/2020
09307	<i>Amphipyra pyramidea</i> (Pyramideneule)	N	*	7/2020
09311	<i>Amphipyra tragopoginis</i> (Dreipunkt-Glanzeule)	N	*	10/2020
09748	<i>Apamea monoglypha</i> (Große Grasbüscheleule)	N	*	7/2020
07836	<i>Campaea margaritaria</i> (Perliglanzspanner)	N	*	9/2019
08289	<i>Camptogramma bilineata</i> (Ockergelber Blattspanner)	N	*	9/2020
08874	<i>Catocala nupta</i> (Rotes Ordensband)	N	*	9/2020
09559	<i>Cirrhia icteritia</i> (Bleich-Gelbeule)	N	*	9/2020
08385	<i>Colostyia pectinataria</i> (Prachtgrüner Bindenspanner)	N	*	9/2020
09603	<i>Conistra rubiginosa</i> (Feldholz-Wintereule Schwarzgefleckte Wintereule)	N	*	3/2021
09600	<i>Conistra vaccinii</i> (Veränderliche Wintereule Heidelbeer-Wintereule)	N	*	10/2020
09550	<i>Cosmia trapezina</i> (Trapezeule)	N	*	8/2020
08509	<i>Eupithecia centaureata</i> (Mondfleckiger Blütenspanner)	N	*	7/2020
09596	<i>Eupsilia transversa</i> (Satellitenteule Satellit-Wintereule)	N	*	3/2021
08599	<i>Gymnoscelis rufifasciata</i> (Rotgebänderter Blütenspanner)	N	*	8/2020
08858	<i>Herminia tarsipennalis</i> (Olivbraune Zünslereule, Laubgehölz-Spannereule)	N	*	8/2020
08994	<i>Hypena proboscidalis</i> (Nessel-Schnabeule)	N	*	9/2020
08995	<i>Hypena rostralis</i> (Hopfen-Zünslereule Hopfen-Schnabeule)	N	*	10/2020
08184	<i>Idaea aversata</i> (Breitgebänderter Staudenspanner Dunkelbindiger)	N	*	8/2020
08161	<i>Idaea dimidiata</i> (Braungewinkelter Zwergspanner)	N	*	8/2020
08155	<i>Idaea seriata</i> (Grauer Zwergspanner)	N	*	9/2020
09917	<i>Lacanobia oleracea</i> (Gemüseule)	N	*	9/2020
07530	<i>Ligdia adustata</i> (Pfaffenhütchen-Harlekin)	N	*	8/2020
09987	<i>Mamestra brassicae</i> (Kohleule)	N	*	9/2020
09789	<i>Mesapamea secalis</i> (Getreide-Halmeule)	N	*	7/2020
09786	<i>Mesoligia furuncula</i> (Trockenrasen-Halmeulchen)	N	*	8/2020
10001	<i>Mythimna ferrago</i> (Kapuzen-Graseule)	N	*	8/2020
10007	<i>Mythimna pallens</i> (Bleiche Graseule)	N	*	9/2020
10099	<i>Noctua comes</i> (Breitflügelige Bandeule)	N	*	10/2020
10100	<i>Noctua fimbriata</i> (Bunte Bandeule)	N	*	9/2020
10105	<i>Noctua interjecta</i> (Hellbraune Bandeule)	N	*	8/2020
00001	<i>Noctua janthina/janthe/(tertia)</i> (Artkomplex)	N	*	9/2020
10096	<i>Noctua pronuba</i> (Hausmutter)	N	*	10/2020
09780	<i>Oligia strigilis</i> (Gezähntes Halmeulchen Striegel-Halmeulchen)	N	*	6/2020
07754	<i>Peribatodes rhomboidaria</i> (Rauten-Rindenspanner)	N	*	9/2020
08456	<i>Perizoma alchemillata</i> (Hohlzahn-Kapselspanner)	N	*	8/2020
08984	<i>Scoliopteryx libatrix</i> (Zimtleule, Krebszuppe Zackeneule)	N	*	7/2020
09566	<i>Sunira circellaris</i> (Rötlichgelbe Herbsteule)	N	*	11/2020
09557	<i>Tiliacea aurago</i> (Gold-Gelbeule Rotbuchen-Gelbeule)	N	*	10/2020
08028	<i>Timandra comae</i> (Ampferspanner)	N	*	8/2020
09501	<i>Trachea atriplicis</i> (Grüne Meldeneule Meldeneule)	N	*	6/2020
00063	<i>Triodia sylvina</i> (Ampfer-Wurzelbohler)	N	*	8/2020
09556	<i>Xanthia togata</i> (Violett-Gelbeule)	N	*	10/2020
10199	<i>Xestia c-nigrum</i> (Schwarzes C)	N	*	10/2020
10212	<i>Xestia xanthographa</i> (Braune Spätsommer-Bodeneule)	N	*	9/2020

Datensätze Falter für UG 90: Gesamt 81 Arten, davon in der Roten Liste 14 (und 9 Arten mit Verdacht auf Rote Liste).



Sehr häufig konnte die **Achateule (*Phlogophora meticulosa*)** mit zum Teil über 10 Exemplaren am Köder beobachtet werden. Die Achateule ist ein Wanderfalter. Man nahm lange an, dass diese Art nördlich der Alpen nicht beheimatet ist und nur als „Gast“ vorkommt ohne überwintern zu können. Diese Annahme wurde durch die regelmäßigen Funde überwinterter Raupen inzwischen widerlegt. Auch im Bornumer Garten konnten überwinternde Raupen der Achateule gefunden werden:



Im Frühsommer fliegen regelmäßig „frische“ Achateulen aus dem Süden über die Alpen nach Mittel- und Nordeuropa und füllen die hier überwinternde Population

auf. Die nächste Generation fliegt teilweise im Spätsommer wieder in den Süden zurück. Wie weit Nordwärts die Achateule in Europa überwintert, ist allerdings noch nicht geklärt. Die Achateule bewohnt die vielfältigsten Habitate und ist dabei recht anspruchslos.



Eine absolute Rarität sowohl für Niedersachsen als auch bundesweit stellt der Fund einer **Schmalflügeligen Holzeule (*Lithophane semibrunnea*)** dar.

Die Art ist vor allem an lichte, feuchte und strukturreiche Wälder mit viel Eschen gebunden (z.B. Auwälder). Solche Habitate werden durch menschliche Eingriffe immer seltener, so dass die Schmalflügelige Holzeule in ganz Deutschland als extrem gefährdet gilt.



Die beiden auf obigen Foto abgebildeten Arten sind links der **Dunkelbindige Doppel-Linien-Zwergspanner (*Idaea aversata*)** und rechts die **Große Grasbüscheleule (*Apamea monoglypha*)**, auch „Wurzelfresser“ genannt. Beide gehören zu den noch recht häufigen Arten und waren während ihrer Flugzeit zahlreich zu beobachten.

Es sei angemerkt, dass die Falterliste mit ihren 81 erfassten Arten bei weitem nicht vollständig ist, da einige Funde noch auf ihre endgültige Bestimmung warten. Zudem können mit dem Lockköder nur die Falter erfasst werden, die hierdurch auch angezogen werden.

Wie oben geschrieben, gehören viele der festgestellten Nachtfalterarten zu den Bewohnern eher feuchter Habitate. Als Lebensraum dieser Arten kommt daher in der Nachbarschaft eigentlich nur der Bereich von Nette, Mühlengraben und das Areal der Wilhelmshütte in Frage.

Wie schon im Report 2/19 erwähnt, könnten in diesen Bereichen weitere Bestandserhebungen auch anderer Tiergruppen durch dementsprechende Fachleute sinnvoll sein.

(Text und Fotos: B.Ohms)

Nachdenkliches

... gefunden im weltweiten Netz von Kerstin Richter

DOKTOR WALD

Wenn ich an Kopfwahl leide und Neurosen,
mich unverstanden fühle oder alt,
und mich die holden Musen nicht lieblosen,
dann konsultiere ich den Doktor Wald.

Er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist.
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er von Kummer oder Cognac ist.

Er hält nicht viel von Pflverchen und Pille,
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.
Und kaum umfängt mich angenehme Stille,
raunt er mir zu: "Nun atme mal tief ein!"

Ist seine Praxis oft auch überlaufen,
in seiner Obhut läuft man sich gesund.
Und Kreislaufkranke, die noch heute schnaufen,
sind morgen ohne klinischen Befund.

Er bringt uns immer wieder auf die Beine,
das Seelische ins Gleichgewicht,
verhindert Fettansatz und Gallensteine.
Nur Hausbesuche macht er leider nicht.

Förster Helmut Dagenbach, 1986

